

Vertheilt täglich
(Freitag) mit Ausnahme
Sonntag und hohen Feiertage
Wochentags erscheint ein
Sonntagsblatt.

Preis-Verhältnisse:
Abonnetement-Preis:
Monatlich 60 Pfg., durch
die Post bezogen vierteljährlich
1.80 und halbjährlich 3.00 Pfg.

Rheinische

Vertheilt täglich
an der Rheinstraße,
Nähe des Hauptbahnhofs.

Abonnetement-Preis:
Die 7 tägliche Beilage über
den Rhein 10 Pfg., und
wöchentliche Ausgabe 20 Pfg.
pro Jahr.

Monatlich 30 Pfg. pro Jahr
Abonnetement-Preis 10 Pfg.

Düsseldorfer Abend-Zeitung.

Organ für die Deutsche Volkspartei in Rheinland und Westfalen.

Nr. 237.

Düsseldorfer-Preisliste Nr. 1468.

Donnerstag den 12. Oktober 1899.

Preisprophet Nr. 928.

10. Jahrgang.

Düsseldorf, 11. Oktober.

Rebel contra Bernstein.

Wenn es noch eines Beweises für die Wahrheit der Sache bedürft hat, die Bernstein vertritt — gefährt er von Rebel in der glänzendsten Weise geführt worden.

Jenachst geht aus der Bebel'schen Rede, die unsere Leser an anderer Stelle dieses Blattes finden, die heisse Angst hervor, welche die Parteiführer vor Bernstein haben. Es läßt sich nicht leugnen, daß die Wahrheit auf seiner Seite steht und darauf allein ruht die Ehre der ungeschlagenen Sozialdemokratie, der zu seiner Bekämpfung aufgeboten wird. Sechs Stunden lang sprach Rebel — und wie sprach er! War das die Sprache feigegelehrter Marxist? War das die Rede, die in einem solchen Kontexte wissenschaftlichen Problems gefordert werden muß? War das die Rede, die in solchen Kämpfen einen hervorragenden Namen verdient? War für unsere Zeit können wir sagen, daß Rebel gefahren nichts von allem sagte, was er sich vielmehr als einen Meister in der Kunst der Demagogie erweisen hat. Man lese diese Ausdrücke, diese Witze, diese Beschimpfungen und Beschuldigungen des Gegners — und man sieht mit elementarem Gesinnung, daß das eine gerechte Sache sein kann, für die mit solchen Mitteln gekämpft wird. Schon bei der Rede, daß Bernstein nicht aufwachen sei konnte, um sich zu verteidigen, hätte Rebel eine noble Feindschaft aufwiegen müssen gegen einen Mann, der seine Sache stets mit Redseligkeit verteidigt hat. Das Bebel in einem so ausweichenden Maße groß wurde, beweist von vornherein seine Schwäche. Durch diese Rede fühlte er sich ein maßvolles Kennzeichen aus.

Er ist gefahrt hat, andere gemeint. Die Revolution, die Vermögenskonfiskation, kommt doch, denn freimüthig geben Strupp und Stumm ihren Beifall nicht ab; die Konzentration des Kapitals ist doch Thatsache; Gemeinlichkeiten und Genossenschaften sind doch Palladium, denn sie helfen den Arbeitern im Grunde genommen nichts — also, und das mühte ja kommen, ist es notwendig, daß mit unsere Kräfte nicht auf solche Mittelgenossen verwendet werden, sondern an das nächste Ziel, die Erhebung der politischen Macht, unsere ganze, einzige Kraft legen.

Solche fällige Behauptungen, deren Unhaltbarkeit längst nachgewiesen ist, werden natürlich nicht Beiläufigkeit sein, sondern vielmehr wiederholt werden und wenn Bebel sie mit übermüthigen Pathos und überflüssiger Redseligkeit vorbringt. Und dennoch muß man sich durch diese Rede nicht täuschen lassen. Sie war notwendig für die Partei, sie war notwendig und vorausgesetzt — aber sie ändert nichts am Lauf der Dinge. Der aber weiß unweigerlich auf den Sieg Bernstein's.

Eine Eingabe der Rhesfelder Arbeiter und Arbeiterinnen der vom Auslande herkommenden Arbeiter in den Dberbürgermeister (Hr. Regierungsrat Riper hat folgenden Wortlaut: Unterzeichnete Arbeiter und Arbeiterinnen der Rhesfelder Arbeiter-Gesellschaft (H. Bldg. Nr. 2), Rhesfelderstr. 22, ersuchen den Herrn Dberbürgermeister Riper dringend um Schatz und Aufhebung der sogenannten Streikposten. Unterzeichnete zur Arbeit gehen und von der Arbeit nach Hause zurückkehren nicht und voll unmöglich gemacht. Die streikposten sind ein Hindernis für die Arbeiter, welche am Morgen zur Arbeit abgehen. Viele von uns sind gegen die streikposten bedrückt und angepisst worden. Sie leisten nichts als durch eine Unvorsichtigkeit unter uns zu Ausschreitungen kommen; denn immer wieder wird präsumierende Gekränke dieser Leute immerhin gemacht, und uns auf die Dauer unmöglich und mühen wir Sie drängen ersuchen, diese Leute entfernen zu lassen. Solche von uns haben keinen Arbeitslohn werden nicht nur als Strafe zurückgehalten und würden sich zur Arbeit begeben, sobald dies unbedenklich gefehlt kommt. Auch werden von den Streikposten die Namen der Arbeitenden notiert, um dieselben dann einzeln in den Wohnungen zu belästigen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Rhesfelder Arbeiter-Gesellschaft (H. Bldg. Nr. 2) sind sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie uns durch die Dberbürgermeister geleistet haben.

Einige dieser Arbeiter sind in der Lage zu sein, die streikposten zu entfernen, und werden sich bemühen, dies zu thun. Sie ersuchen Sie, die streikposten zu entfernen, und werden sich bemühen, dies zu thun. Sie ersuchen Sie, die streikposten zu entfernen, und werden sich bemühen, dies zu thun.

Rebel kam es offenbar nur darauf an, durch den reichenden Strom seiner Beschuldigungen den Parteien mit sich fortzuführen, um im Interesse der Stellung der politischen Partei die Wahrheit nicht sagen zu lassen, die Wille zu verfechten und die Einheit in der Partei wiederherzustellen. Das ist genau das, was wir voraussetzen können. Bernstein darf nicht sagen! Eine Partei, die sich nicht für die Einheit in der Partei einsetzt, ist nicht mehr eine Partei. Die Einheit in der Partei ist die Voraussetzung für die Einheit in der Partei. Die Einheit in der Partei ist die Voraussetzung für die Einheit in der Partei.

Wir wollen nochmals nicht unterlassen, in welcher Weise diese Petitionen zu Stande gekommen sind. Ausläßlich des großen Weberausstandes in selbiger Stadt im vergangnen Winter war die Haltung der Streikposten eine tabulose. Das aber die Eingabe den Schatzposten neues Beispiel für die Wägen liefern würde. Wir wollen nochmals nicht unterlassen, in welcher Weise diese Petitionen zu Stande gekommen sind. Ausläßlich des großen Weberausstandes in selbiger Stadt im vergangnen Winter war die Haltung der Streikposten eine tabulose. Das aber die Eingabe den Schatzposten neues Beispiel für die Wägen liefern würde.

Die Wägen liefern würde. Wir wollen nochmals nicht unterlassen, in welcher Weise diese Petitionen zu Stande gekommen sind. Ausläßlich des großen Weberausstandes in selbiger Stadt im vergangnen Winter war die Haltung der Streikposten eine tabulose. Das aber die Eingabe den Schatzposten neues Beispiel für die Wägen liefern würde.

Die Wägen liefern würde. Wir wollen nochmals nicht unterlassen, in welcher Weise diese Petitionen zu Stande gekommen sind. Ausläßlich des großen Weberausstandes in selbiger Stadt im vergangnen Winter war die Haltung der Streikposten eine tabulose. Das aber die Eingabe den Schatzposten neues Beispiel für die Wägen liefern würde.

Endlich vereint.

Wann von David August König. 25

„Ich weiß das.“ unterbrach Kurt ihn ruhig wachend, er die eigene nahm, die der Bruder ihm anbot, „für hat mir offen und ehrlich gesagt, daß unser väterliches Vermögen fort ist.“

„Herrlich!“ rief Walter ihn an, er vergaß die eigene anzuwenden und bemerkte dies erst, als das benennende Jünglingswort ihm den Daumen verlegte. „Was fort?“ fragte er.

„Was und nach welchem?“ Hier haben ja immer ein großes Haus gemacht, die Einkommensquelle war nicht bedenklich.“

„Und Du hast als Offizier viel geholt?“

„Wach! mit feinem Wortwitz, für Dich sind ja auch Einkünfte geflohen worden, wer in einem Geschäft sieht, darf nicht mit Einem gehen.“

„Wo auch das ist fort?“ sagte Walter bitter.

„Da werde ich wohl mein ganzes Leben lang Commis spielen können!“

„Docher wollte ich auch mit Dir gehen,“ erwiderte Kurt teilnehmend; „und die Geschichte magst du aber über das Haus umhauen?“

„Welche Geschichte, wenn ich fragen darf?“

„Es soll laut mit sich ansetzen, große Verluste an der Börse.“

„Ach, wir sehen noch so leb, wie wir gefunden haben!“

„Ist das die Wahrheit?“

„Weshalb sollte ich lügen? Wir haben unsere Kinder und Freunde, und das viele aus einer Welt gleich ein Ruin werden, läßt sich leicht begreifen. Aber ob das Haus fort oder fällt, ich werde nicht lange mehr hier, meine Dienste werden nicht so anerkannt, wie ich es verlangen darf.“

„Ja, so, ich weiß, nicht Kurt mit nachprüflicher Genauigkeit, Du hast Absicht werden wollen.“

„Diese Forderung dürfte ich stellen, denn auf meinen Schultern ruhen alle Vollen des Reichthums. Das ich damit zurückgewiesen wurde, das hat mich gegen meine Absicht erwidert.“

„Uebereile nicht, wenn soll kein unersetzliches Verbrechen, bevor man reines hat. Einzuweisen

ist Du ja hier noch gut aufgehoben, der Kommerzialmann wird die den Schatz nicht von die Hände lassen. Wie mich kann Du nicht?“

„Sagst Du nicht, ich werde auch nicht nachkommen können, da ich einige Dinge zu schreiben habe.“

„So leben wir uns bei Tisch wieder,“ sagte Kurt ruhig, indem er seinen Hut nahm. „Ich will dann auch nicht länger sitzen. Aber bringe das väterliche Vermögen nicht bei Mama zur Sprache, bevor sie schlafen das Welt ja doch nicht ruhen.“

„So hast Du sich nicht,“ erwiderte Walter mit einer gereizt klingenden Stimme, während er dem Bruder die Hand bot. „Wieso Du entschuldigst mich?“

„Natürlich, zuerst das Geschäft, dann das Vermögen!“ scherzte Kurt, und dem Bruder noch einmal freundlich, ging er hinaus.

„Ein schones Vergessen!“ sagte Walter leise, indem er das Haupt auf den Arm schob und hinter sich hinblickte. „Der Wunsch ist nach meiner Bekämpfung unüberwindlich, und was das? Ich bin der erste, der seine Entlassung nehmen muß, und dieser Contocost ist durchaus keine Empfehlung für mich. Da werde ich lange nach einer neuen Stelle suchen können, und habe ich sie gefunden, so hängt die Bilanz von neuem an.“

„So hast Du sich nicht,“ erwiderte Walter mit einer gereizt klingenden Stimme, während er dem Bruder die Hand bot. „Wieso Du entschuldigst mich?“

„Natürlich, zuerst das Geschäft, dann das Vermögen!“ scherzte Kurt, und dem Bruder noch einmal freundlich, ging er hinaus.

„Ein schones Vergessen!“ sagte Walter leise, indem er das Haupt auf den Arm schob und hinter sich hinblickte. „Der Wunsch ist nach meiner Bekämpfung unüberwindlich, und was das? Ich bin der erste, der seine Entlassung nehmen muß, und dieser Contocost ist durchaus keine Empfehlung für mich. Da werde ich lange nach einer neuen Stelle suchen können, und habe ich sie gefunden, so hängt die Bilanz von neuem an.“

„Ich habe mich nicht,“ erwiderte Walter mit einer gereizt klingenden Stimme, während er dem Bruder die Hand bot. „Wieso Du entschuldigst mich?“

„Natürlich, zuerst das Geschäft, dann das Vermögen!“ scherzte Kurt, und dem Bruder noch einmal freundlich, ging er hinaus.

„Ein schones Vergessen!“ sagte Walter leise, indem er das Haupt auf den Arm schob und hinter sich hinblickte. „Der Wunsch ist nach meiner Bekämpfung unüberwindlich, und was das? Ich bin der erste, der seine Entlassung nehmen muß, und dieser Contocost ist durchaus keine Empfehlung für mich. Da werde ich lange nach einer neuen Stelle suchen können, und habe ich sie gefunden, so hängt die Bilanz von neuem an.“

„Ich habe mich nicht,“ erwiderte Walter mit einer gereizt klingenden Stimme, während er dem Bruder die Hand bot. „Wieso Du entschuldigst mich?“

„Natürlich, zuerst das Geschäft, dann das Vermögen!“ scherzte Kurt, und dem Bruder noch einmal freundlich, ging er hinaus.

„Ein schones Vergessen!“ sagte Walter leise, indem er das Haupt auf den Arm schob und hinter sich hinblickte. „Der Wunsch ist nach meiner Bekämpfung unüberwindlich, und was das? Ich bin der erste, der seine Entlassung nehmen muß, und dieser Contocost ist durchaus keine Empfehlung für mich. Da werde ich lange nach einer neuen Stelle suchen können, und habe ich sie gefunden, so hängt die Bilanz von neuem an.“

Präsident Kruger hat der englischen Regierung ein Ultimatum gestellt. Hat die Regierung in London die Bedingungen Krugers bis heute, Mittwoch, nachmittags um fünf Uhr nicht angenommen, so ist der Krieg erklärt. Die Kämpfe auf der Entscheidung in den nächsten 24 Stunden mit berechtigter Spannung entgegenzusehen. Die Bedingungen des Ultimatus sind folgende:

„1. daß alle zwischen England und Transvaal stehenden streitigen Angelegenheiten durch Schiedsgericht oder auf andere friedliche Weise zwischen England und Transvaal zu vereinbarenden Bedingungen geregelt werden. 2. daß die englischen Truppen sofort von den Grenzen Transvaals zurückgezogen werden. 3. daß alle englischen Streitkräfte, die seit dem 1. Juni 1899 in Südafrika angekommen sind, in einem angrenzenden, zwischen England und Transvaal näher zu bestimmenden Zeitraum wieder aus Südafrika zurückgezogen werden, während Transvaal feierlich sich verpflichtet, sich gegen Angriffe auf irgend eine englische Pflanzung während der eingeleiteten neuen Unterhandlungen zu enthalten; wird diese Bedingung angenommen, so wird auch die Regierung von Transvaal bereit sein, die demontierten Büren von den Grenzen zurückzuführen. 4. wird verlangt, daß die englischen Truppen, die auf dem Riese unterwegs sind, an feiner Stelle in Südafrika auf dem Wege. Die Regierung von Transvaal fordert dringend von der englischen Regierung eine sofortige zuzuhaltende Antwort bezüglich der obigen vier Punkte, und zwar soll die feierliche Antwort nicht später als Mittwoch den 11. Oktober um 5 Uhr abends gehen. Die Regierung von Transvaal möchte nach hinzufügen, daß sie für den unterzeichneten Fall, daß sie innerhalb der festgesetzten Frist keine zufriedenstellende Antwort erhalten sollte, sich zu ihrem großen Bedauern gedrungen sehen wird, die Handlungsmasse der englischen Regierung als eine formelle Kriegserklärung anzusehen, und daß sie sich für die weiteren Folgen nicht für verantwortlich halten wird, daß sie fernere auch, falls neue Truppenbewegungen nach den Grenzen von Transvaal innerhalb der festgesetzten Frist stattfinden sollten, genötigt sei, diese Truppenbewegungen als eine formelle Kriegserklärung anzusehen.“

Es ist nach dem zugänglichen Nachrichten kein Zweifel, daß England auf das Ultimatum keine Antwort erteilen wird und daß der Ausbruch der Feindschaft somit am heutigen oder morgigen Tage erfolgen wird. Weitere Mitteilungen, die im Laufe des Vormittags noch eingingen sollten, werden unsere Leser unter den Depeschen finden.

Politische Ueberfahrt.

Auf das Uebermaß von Arbeiten, welches der Reichstag in kommenden Wätern zu bewältigen hat — nicht bis Nationalrat, sondern bis Ende des letzten Tages noch überkommene Material würde unter normalen Verhältnissen für einen Monat, wenn nicht zwei Monate, bereits in höchster Eile zu erledigen. Wenn der Reichstag diesem und schon Wätern zu verfahren anfangen sollte, so ist kaum noch nicht gefast, daß der Reichstag bis in den Sommer hinein sich unerschütterlich hält. Darum hat sich Selbsthilfe der parteipolitischen Initiative nur, wenn die Session fruchtbar werden sollte. Die parteipolitische Initiative ist aber ohnehin überaus eingeschränkt, da die sämtlichen parlamentarischen Initiativen, welche im vorigen Wätern der Session vorgebracht wurden, in den meisten Fällen nicht durchgegangen. Die Ausschüsse für die Session sind ebenfalls in der Dürftigkeit. Da eine Reihe von großen Berichten nach bereits fertiggestellter Kommissionen liegen in die zweite Sitzung gelangt. Es ist für die Vervollständigung der Berichtstätigkeit erforderlich. Darum aber wird es bald gehen.

Gegen das Bericht sozialdemokratischer Veranlassungen waren für Sonntag in Sachsen-Weimar eine Reihe von Redeversammlungen angesetzt worden. Die Regierung hat aber sämtliche Protestversammlungen

abermals unterzogen. Zugleich wurde dem sozialdemokratischen Parteivorstand eröffnet, daß er bei Fortsetzung seiner gegen die Ruhe und Sicherheit des Landes gerichteten heftigen Thätigkeit strafrechtliche Verfolgung zu erwarten habe. Diese Verurteilung der sozialdemokratischen Partei gleichzeitig die Beschlüsse für sie sein.

Frankreich. Gestern begann vor dem Staatsgerichtshof das Verhör der sozialistischen Angeklagten. Als erster erschien der Ministerpräsident, welcher sich für die Aussagen des Berichterstatters über die Verantwortlichkeit und über die in der Erklärung, deren Aufnahme in das Protokoll er verlangte. Er sagte darin u. a., daß der Senat auf die Verantwortlichkeit der Minister nicht und die Minister nicht zu verurteilen sei, sondern die Minister selbst. Die Minister selbst sind die Verantwortlichen für die Erklärung, die sie gegeben haben. Die Minister selbst sind die Verantwortlichen für die Erklärung, die sie gegeben haben. Die Minister selbst sind die Verantwortlichen für die Erklärung, die sie gegeben haben.

Transvaal. Dem New-York Botschafter wird auf Befehlination gemeldet: England hat gegen die Vereinigten Staaten erklärt, für den Kriegfall die Vertretung der britischen Interessen in den südafrikanischen Republiken zu übernehmen; man glaubt, daß Präsident McKinley bereit ist, diesem Vorschlag zuzustimmen. Das Gefühl der Vereinigten Staaten, daß ein amerikanischer Diplomat die britischen Truppen am dem Festland in Südafrika besetzen darf, ist von der britischen Regierung bewilligt worden; der Militär-Ausschuß bei der amerikanischen Botschaft in Wien wurde mit dieser Mission betraut.

Aus Afrika. Raum in England in Südafrika auf das höchste engagiert, auch nach Süden die wüstenhaften Zonen zu besetzen. So soll der abessinische König Menelik mit einem starken Truppenkörper nach dem Südsüden ziehen. Der Vormarsch sei auf Aschikien im Nordosten erfolgt, er solle demnach, den Engländern im Sudan Schwierigkeiten zu machen.

Arbeiterfrage.

In einer öffentlichen Versammlung der Arbeiterversammlungen, die gestern abend in der Stadt stattfand, wurde über die Arbeiterfrage diskutiert. Die Versammlung wurde von der Arbeiterversammlung geleitet, die die Arbeiterfrage diskutiert. Die Versammlung wurde von der Arbeiterversammlung geleitet, die die Arbeiterfrage diskutiert.

In Wien sind in der Arbeiterfrage ausgedehnter, der indes den Streikenden wenig Aussicht auf Erfolg bietet. Die meisten großen Arbeitervereine der Arbeiterfrage sind sich zwar auch für den Streik erklärt, sie sind aber gleich wieder abgemildert geworden und zwar aus dem Grund, daß die Arbeiterfrage in Wien nicht so wichtig ist, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern.

Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Donnerstag, 10. Oktober.
Auf den Verhandlungen von Montag haben wir noch das folgende hervorgehoben: Das war die erste Sitzung des Parteivorstandes, die am Montag abgehalten wurde. Die Verhandlungen wurden von der Parteivorstand geleitet, die die Arbeiterfrage diskutiert. Die Verhandlungen wurden von der Parteivorstand geleitet, die die Arbeiterfrage diskutiert.

Gudlich dreiein.

Roman von Oswald Augustin, 36.
Dobbi blühte mit seinen edelsten, höchsten Augen den Vater einige Stunden lang an, dann lachte er spöttisch. „Das war ein schöner Vergleich“, sagte er abschließend, „ich werde meinen Weg durch die Welt gehen.“
„Den findet jeder, es fragt sich nur, wozu der Weg führt. Wer in Deinem Alter schon mit jungen Mädchen...“
„Wo hast du er das auch gesagt?“
„So ist mich doch zu Wort kommen! Wer ist das Mädchen?“
„Karinchen, mit der ich schon als Kind gespielt habe“, erwiderte David sichtlich, „sie dient als Kammerfrau bei der Frau Bauerndach, und ich besuche sie dann und wann. Was ist weiter dabei?“
„Das Mädchen hat früher einmal geliebt und deshalb im Gefängnis gesessen“, fuhr der alte Mann auf, „ich verbitte die jeden weiteren Verkehr mit ihr! Es ist schon ein schlimmer Verdacht auf dich gefallen, dein Umgang mit der Diebin kommt...“
„Welcher Verdacht?“ unterbrach David den Vater abermals, „Sprich ihn aus ich will wissen.“
„Der Dieb, der das Geld aus der Kasse gestohlen hat, ist noch nicht erwischt, der verdächtige des Verdächtigten feigst nun immer.“
„Und nun soll ich den Knub begreifen haben?“ rief David entrüstet. „Wer hat das begnadigt?“
„Benedikt noch niemand! Wer es ist davon sprechen noch.“
„Wer hat es gesagt? Ich will den Knub kennen, der es macht, mich zu verdächtigen! Ich frag dich so lange, bis du mir's sagst, ich solle meine Ehre nicht von jeher antun.“
„Aber Karoline ist es gewiß haben, aber ich verbitte dir, um ein Wort davon zu sagen“, erwiderte David. „Benedikt kommt zu dir, er hat den Verdacht, einen zu verdächtigen, dich zu sein. Du bist ein altes Weibchen, der Verdacht ist dir nicht anzuhaften, und wenn er dem Herrn Bauerndach das damals vorgeworfen wird...“

alles zu verstehen. Hauptziel: Jean spricht über die letzten Vorgänge und im nächsten Abschnitt die Verhandlungen in London. Die Verhandlungen werden nicht als ein Erfolg angesehen, sondern als ein Scheitern. Die Verhandlungen werden nicht als ein Erfolg angesehen, sondern als ein Scheitern.

Über den in anderen Zeitungen veröffentlichten Artikel von dem Sozialisten, der in London erschienen ist, wird berichtet, daß er ein sehr interessantes Dokument enthält. Der Artikel enthält eine sehr interessante Darstellung der Arbeiterfrage in England. Der Artikel enthält eine sehr interessante Darstellung der Arbeiterfrage in England.

Wiederholungsbeitrag.

Wiederholungsbeitrag. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern.

Die Arbeiterfrage in Wien.

Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern.

Wiederholungsbeitrag. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern.

Wiederholungsbeitrag. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern.

Die Arbeiterfrage in Wien.

Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern.

Die Arbeiterfrage in Wien.

Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern. Die Arbeiterfrage in Wien ist nicht so wichtig, wie in anderen Ländern.

73,17

Briefkasten.

D. M. Dolfschulmeister haben keine bestimmten ...

(In Wilsdröderstadt). Dieser Brief in einer ...

Depeschenblatt der Bürger-Zeitung.

Berlin, 11. Okt. Die Polizei legt 1000 Mark ...

Treiben, 11. Okt. Bei den in 30 Häusern ...

Stahlwerkzeug, 10. Okt. Die Lokomotive ...

London, 11. Okt. Die Forderungen, welche in ...

Die Kämpfe in Frankfurt.

Das Schicksal in Sadowe ...

Die räuberische Viehkrankheit ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

Die Mitternachts ...

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

... (left column top)

Lehale Nachrichten.

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

(Nach Wilsdröder) ...

Gerichts-Zeitung.

Ich muß doch ein Brief ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Die Wilsdröder ...

Handels- und Börsen-Nachrichten.

Neu, 11. Oktober. (Frachtpreise).

... (left column bottom)

... (left column bottom)

... (left column bottom)

... (left column bottom)

... (left column bottom)

... (left column bottom)

... (left column bottom)

Magnet. Heil-Praxis.

Humboldtstraße Nr. 86.

2 Min. vom Bahnhof Dönhofsplatz.

Salzstraße in Schillerplatz.

Neue Heilungen!

Gelenksentzündung! Leber- und Magenleiden!

Augenleiden!

Vorherige Krankheiten werden durch magnetische Behandlung ...

Dr. C. Schmidt.

Stadt. Tonhalle.
(Im Kaisersaal.)
Donnerstag den 12. Oktober:
Konzert
des städtischen Orchesters unter
Leitung d. städt. Kapellmeisters
Herrn Otto Reibold.

- Programm.
1. Ouvertüre zu „Hamlet“ von E. Bach.
 2. Ballettmusik aus der Oper „Bohème“ v. M. Moszkowsky.
 3. „Malaguena“ II. Maurice Strakosky.
 4. Hymne à Saint-Cécile von Ch. Gounod.
 5. Suite à Ballet „Der Nussknacker“ v. P. Tschakowsky.
 6. Ouvertüre zu „Faust“ v. Spohr.
 7. „Aida“ von J. Zimmermann.
 8. „Les Noces“ von M. Ravel.
 9. „An Village“ aus Sonnettes poétiques von G. Bodard.
- Anfang 7 1/4 Uhr.
Eintrittspreise Mk. 0,80.
Zehnkarten à 4 Mk. und Jahresabonnements an der Kasse.

Flora-Garten.
Düsseldorf.
Donnerstag den 12. Oktober, abends 7 Uhr:
Militär-Konzert
Abonnenten frei. 7254
Zehnkarten 8 Mk. an der Kasse.

Panorama,
91 Bismarckstraße 91
Dieser Woche:
Wälsch Tyrol
(Garba See).
Trient, Val Sgana, Arco, Niva etc.
Kunsteindrucke Aufnahme.
Nachschneepreis.
91 Gebrüder Kitz
Bürgerliches Speisehaus.
Mittag- und Abendessen.
Kost und Logis.
Kaiser Wilhelmstraße 21,
Düsseldorf. 7041

Einrahmungen
in jeder Ausführung liefert billig!
Hilf. Dand, Silberstraße 18.

Möbliertes Zimmer
mit voller Pension von hiesiger Frau zu mieten gesucht. Off. mit Post u. M. K. an sie erbeten.

Stollhand der Stadt Düsseldorf.
Geborenen.
Den 1. Okt. Maria, 2. d. Zogel Wilhelm Schmitz, Barbara. — Den 2. Okt. Karl, 3. d. Gerhards Peter Schmitz, Barbara. — Den 3. Okt. Johanna Franziska, 4. d. Schmeiers Anton Schmitz, Barbara. — Den 4. Okt. Henriette Wilhelmine Franziska, 5. d. Möllers Heinrich, Adolf, Anton, 6. d. Hoffmann Hermann, August, 7. d. Hagens Johanna, 8. d. Heintschek August, 9. d. Schmitz Heinrich, 10. d. Heintschek August, 11. d. Schmitz Heinrich, 12. d. Heintschek August, 13. d. Heintschek August, 14. d. Heintschek August, 15. d. Heintschek August, 16. d. Heintschek August, 17. d. Heintschek August, 18. d. Heintschek August, 19. d. Heintschek August, 20. d. Heintschek August, 21. d. Heintschek August, 22. d. Heintschek August, 23. d. Heintschek August, 24. d. Heintschek August, 25. d. Heintschek August, 26. d. Heintschek August, 27. d. Heintschek August, 28. d. Heintschek August, 29. d. Heintschek August, 30. d. Heintschek August, 31. d. Heintschek August.

Berschiffene
Herbst- und Winter-
Leberzieher, Mäntel,
Anzüge und sämtliche
Damen-Garderoben
werden in allen modernen
und dauerhaften Farben
gefärbt.
Die schmutzigsten Garderoben
werden durch chem. Reini-
gung wieder wie neu her-
gestellt.

Dampf-Färberei
**Chemische Reinigungs-
Anstalt**
Aug. Erdmann
Corneliusstraße 14,
Königsstraße 49,
Nordstraße 4.

Patente!
besor und herverthe
gut und schnell!
B. Reichold, Ingenieur
Düsseldorf, Schadowstr. 28
Central Berlin, Luisenstr. 24.

**Buffettier oder
Kellner**
auszubilden, leitet gesucht.
19
Hilf. Dand, Silberstraße 18.
20
Hilf. Dand, Silberstraße 18.

Reife in Silber, Platin
Silber, Gold, alle
anderen Schmuckstoffe bei
Wwe. Rudolf Vollmann,
Ruprechtsstr. 60.

Adolf Oster,
Größtes Tuchlager
Düsseldorfer
mit *director Abgabe*
auch an Private.
Bismarckstr. 90-92.
Telephon 1493.
Eingetragene Schutzmarke.

Seltene Auswahl hochmoderner,
streng reeller Herrenstoffe für An-
züge, Paletots, Hosens. Bedeutende
Ersparnis durch direkten Einkauf
der Stoffe. Auf Wunsch tadelloser An-
fertigung unter meiner vollen Ga-
rantie. Referenzen der allerhöchsten
Kreise.

Adolf Oster,
Bismarckstr. 90-92, Bismarckstr. 90-92.

Reine Verlegung! Drei Geldlotterien mit: **Ziehung bestimmt!**
46900 Geldgewinne mit Bar Mk. 1.525.000.
Nächste Woche von Freitag den 20. bis 26. Oktober täglich Ziehung der
Weißener Geldlotterie, 11 Ziehe 30 Mk.
Gewinn: 100,000, 60,000, 40,000, 20,000 Mk.
Wohlfahrts-Lose à 3 Mt. 30 Wfg. Hauptgew. Mk. 100,000.
Zugewinnlose Lose à 3 Mt. 30 Wfg. Hauptgew. Mt. 100,000.
C. signals-Bote empfiehlt bei der Wdg., auch gegen Rücknahme, das
Bant- und Lotterie-Geschäft Ferd. Schäfer, Königsallee 26, Tel. 498.

Explosion! Feuer!
FAST täglich liegt man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodiert ist u. dadurch ein Schaden entstanden, dann und wann auch ein Menschleben vernichtet worden ist. Umgekehrt 27% sämtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum.
— Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? Man brenne

Kaiseröl
von der Petroleum-Industrie vorm. August Korff, Bremen.
das beste und feuersicherste Petroleum!
(Abhebt 10-32" - Amerik. Test 178)
Kaiseröl explodiert nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen
Keine Gefahr!
Feuersgefahr ausgeschlossen!
Zu beziehen durch
GINSTERBLUM & PIEL,
Telephon 260, Bilkstrasse 27,
welche dasselbe in Kanen à 5, 10 und 15 Kilo frei ins Haus liefern. Das Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt!
Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.

MEYERS
Verzeichnisse der bis jetzt erschienenen 1800 Nummern sind durch jede Buchhandlung kostenfrei zu beziehen.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

10
VOLKSBÜCHER

Gänsegläschfiedern
mit den Dommern habe ich abgeben und werden in jeder Anzahl erhalten.
9 Pfund netto à W. 1,40 per Pfund.
Nestle's Qualität in jeder Ausführung (ohne Stoff) mit W. 1,75 per Pfund.
Kauf den Gänsegläschfiedern bei: Hirtz, Witz und Partner, unter der Brücke 77.
Hilf. Dand, Silberstraße 18.
8154 Stolz in Bonn.

G. Noack
Anfänger Berliner Gewehrfabrik
aus Büchsenmacherei, geg. 1824, Berlin C., Rosstr. 26, meist der Hersteller.
entwerfen, zeichnen, schneiden, feilen, polieren, versetzen, montieren, reparieren aller Systeme von einem billigen Preise.
Preislagen gratis und franco.
Hilf. Dand, Silberstraße 18.
8152

Bereinstapel
Hilf. Dand, Silberstraße 18.
Gebraucht, gut erhaltenes
Baden-Sopha
zu kaufen gesucht.
Hilf. Dand, Silberstraße 18.

Kartoffeln
aus Gießen zu verkaufen.
Hilf. Dand, Silberstraße 18.

Spitz
zu verkaufen.
Hilf. Dand, Silberstraße 22, post.

Glindsfälle.
Gefällig gehalten.
Jeder Monat abweichende Durchschnitte mit ca. W. 300.000
300.000 z. J. v. Monat.
Beilage zur W. 20. S. 10 Nr. 14.
14 Beilagen (Hef. Büllet) werden vor jeder Sitzung ohne Rücksicht
Verlangen Sie Prospect und
Verkaufen Sie.
Internationale Bank-Bureau
Kosmos, Kopenhagen V.
Hilf. Dand, Silberstraße 18.
8153

Briefbogen und Couverts
für den Geschäfts- sowie Privatverkehr, bedruckt u. unbedruckt
liefert billig
Buchdruckerei Bürger-Zeitung.

Düsseldorfer Stadttheater.
Dienstag: Eugen Sassemann Guben.
14. Vorstellung: Mittwoch den 11. Oktober 1899. Seite A.
Andine.
Romanische Oper in 4 Akten. Musik von Albert Lortzing.
Dirigirt: Franz Seidel.
Ballet arrangirt von Emma Heine.
Krieg 7 1/2 Uhr. — Opera-Brüche. — Seite B. 1/2.
Donnerstag zum 1. Mal: Das fünfte Rab.
Freitag: Walpurgisnacht. Donnerstags Theater-Bezirk.
Der fliegende Holländer.
Samstag zum 2. Mal: Das fünfte Rab.

Verkehrs-Verein Düsseldorf.
Einladung
zu einer
ausserordentl. Haupt-Versammlung
am Donnerstag den 26. Okt., abends 8 1/2 Uhr,
im Hotel „Germania“ (Saal I. Etage).
Tages-Ordnung:
1. Abänderung des § 9 der Satzungen: Erhöhung der Mitgliedszahl des Vorstandes von 21 auf 25
2. Neuwahlen für den Vorstand; Ergänzungswahl für ein ausgeschiedenes Mitglied.
Der Vorstand:
Hauemann, Oberbürgermeister a. D., Jos. Schumacher, I. Vorsitzender, I. Schriftführer,
Neu eröffnet! **Hôtel-Restaurant „Bergisch-Märkischer Hof“**, am Hauptbahnhof, Worrlager- und Vulkanstrassen-Ecke. Telefon 2939.
Ausbehalten von Münch., Lüwen- u. hellestem Export- und Düsseldorf Lagerbier.
Garantiert reine Weine aus nur ersten Häusern
Vorsätzlich gute Küche
Dinner und Suppers von 1 Mk. und 1,50 Mk. im Abonnement Mk. 0,90 und Mk. 1,25. — Reichhaltige Abendplatten.
Besitzer: A. Weyergans.

Frage überall
Compes' Boonekamp,
das Beste für den Magen!
Eduard Compes, Düsseldorf,
Karlstrasse 15
Man verlange nur Compes' Boonekamp.
Bei jetzigen hohen Butterpreisen prüfe und vergleiche man gefälligst Mährsche Margarine-Marke
Mohra
mit feinsten Molkerbutter und man wird sich überzeugen, dass die „Mohra“ mit Brot gestrichen genau so wohlschmeckend ist und beim Braten genau so bräunt und duftet, wie die doppelt so teure Molkerbutter.
8815

Ellerstr. 205. Ellerstr. 205.
Zur gefl. Beachtung.
Gedichte mit dem heutigen Tage Ellerstrasse 205 ein
Zweiggeschäft meiner Schuh-Sohlerei
an hiesiger Stelle dem geehrten Publikum Düsseldorf bestens empfohlen.
Nachschneepreis
Schlierenkamp.
Es gelangt nur besten Material zur Verarbeitung.
Heren-Zohlen und Abfüße . . . W. 2,10
Damen „ 1,60
Mädchen- u. Knaben-Zohlen u. Abfüße „ 1,30
Kinder-Zohlen und Abfüße je nach Größe.
Anfertigung nach Maß.
Ellerstr. 205. Ellerstr. 205.
Hilf. Dand, Silberstraße 18.

Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft
in empfehlender Erinnerung.
Jean van Moerbeek,
Gersheimstraße 34 und 36.
Telephon 2326.

Gottfr. Krausen
(Inh.: Fritz Krausen)
Kohlen-, Koks-, Brikets-, Brennholz-
Gross- und Klein-Handlung
Comptoir, Wohnung und Lager:
Burgplatz 28/29 Düsseldorf, Burgplatz 28/29
(Hauptlager: Bahnhofsplatz Worrlagerstrasse). 7920
Fernsprecher III. Preislisten stehen gerne zu Diensten.